

1. Start Oberliga Damen im Rainbow Park in Wuppertal

Sonntag, der 4. Oktober 2009

Bericht von Anna M.

Heute geht es nach Wuppertal. Heike hat leider für diesen Start aus familiären Gründen abgesagt. Schade, sie wird uns fehlen. Somit reisen wir „nur“ in Minimalbesetzung mit vier Damen. Wir treffen uns, Annette, Nicole, Ireen und ich in Gütersloh, um von da aus mit einem Auto loszubrausen.

Diese Saison werden wir ganz schöne Strecken fahren müssen. Nicht nur der zeitliche Aspekt quält uns, schließlich müssen wir dann immer sehr früh raus, nein, auch der finanzielle jagt uns die Zornesfalten auf die Stirn. Bei fast jedem Start, außer dem Heimischen, werden wir durchschnittlich 300 Kilometer verfahren. Annette noch ein riesiges Häufchen mehr! Selbst, wenn Sie direkt fahren würde, die Benzinkosten wären bestenfalls gleich, da diese dann nur durch zwei Personen geteilt werden könnten (Sie und Heike). Würde Sie jedes Mal einen Umweg über Bielefeld machen, würde das zwar die Benzinkosten des Einzelnen reduzieren, aber Sie wäre dann viel länger unterwegs.

Da werden wir uns ganz gewaltig noch was überlegen müssen!!

Annette fährt heute netterweise und beamt uns geradezu nach Wuppertal.

Wir sind etwas zu früh und beschließen, noch beim großen M einen Kaffee zu trinken. Wir kreisen ziellos durch Wuppertal und finden schließlich das große gelbe M. Schnell parken, um der Sucht nach dem schwarzen und anregenden Getränk zu frönen. Vom Parkplatz zum M fällt uns schließlich auf, in was für einer Gegend wir gelandet sind. Solche Ecken werden sonst das „Rotlichtviertel“ genannt. Egal! Ist noch früh und wir werden wohl keine Regressionen anderer weiblicher Mitbürger zu fürchten haben. Ganz anders! Wir frühstücken und überlegen uns lachend, was WIR! denn so gebrauchen könnten. Aber das bleibt im Dunkeln (Zwinker!). Nach dem Frühstück wollen wir weiter, aber unser Navi verweigert jegliche Ankopplung an ein GPS-Signal. Frauen sind sich ja bekanntlich nicht zu schade, nach dem Weg zu fragen und so fahren wir die nächste Tankstelle an, um uns zu informieren. Der Tankstellenwärter ist bereit uns Auskunft zu erteilen, als ein anderer Tankender uns mit Feuereifer anbietet, uns sogar hinzubringen. „Fahrt mir einfach nach!“ sagt der grinsend. Jaaaaha, das können wir uns gut vorstellen. Mit vier Mädels im Schlepptau lässt sich bestimmt super durch Wuppertal gondeln.

Wir hängen uns also an die Stosstange und sind binnen 5 Minuten da. Danke, lieber Lotse!

Nun gut. Los geht es mit dem eigentlichen Start. Die Wuppertaler Bahn ist gut gepflegt, die Ölung in Ordnung, aber das Geläuf sehr dunkel und die Halle bitterkalt. Wir stellen uns vor, wir wären beim Moonlight. Für Ireen wäre das super. Im Dunkel trifft sie ja viel besser. Vorher noch 3-4 Kurze und sie würde wie entfesselt spielen. Alkohol ist aber verboten, dann eben nur wie mit verbundenen Augen.

Nach der großen Begrüßungsgorgie geht es los!

1. Spiel

Gleich zu Beginn das Lokalderby gegen Brackwede 2. Die Aufsteiger aus der Verbandsliga haben gegen uns keine Chance. Wir legen gleich zu Beginn des Starts die Messlatte hoch und gewinnen verdient mit 760:656. Die ersten 2 Punkte für uns.

2. Spiel

Wir sind nach ganz euphorisch von dem Spiel eben und wollen auch die nächsten 2 Punkte. Aber Bochum hat was dagegen. Die spielen ebenfalls stark heute. Wir haben unerwartet etwas Probleme mit dem Bahnwechsel und jagen uns 12 Offene ins Spiel. Annette hat alleine 5 Splits und verzweifelt fast. Wir müssen klein begeben und verlieren mit 648:710 – 2:2 Punkte.

3. Spiel

Die Oberhausener sind dran. Wir besinnen uns auf unsere Stärken und fegen sie von der Bahn.
719:641, 4:2 Punkte. Jetzt sind wir wieder oben auf!

Mittag.

Stimmung gut, Essen gut. Weiter geht's.

4. Spiel

Die 3. Mannschaft des 1. BC Duisburg. Quereinsteiger aus der anderen Oberligagruppe. Darf sich diese Saison mit uns messen. Vorher wurde schon getuschelt, ob es, aufgrund der guten Vormittagsergebnisse Absteiger aus der NRW-Liga sein könnten. Das klärt sich im Aufeinandertreffen. Die Angst ist weg, wir spielen selbstbewusst und gewinnen überlegen mit 722:609. 6:2 Punkte.

5. Spiel

Der zweite Quereinsteiger. Die BSG Barmer Wuppertal. Die Mädels können was. Schließlich haben sie das Tageshöchstspiel mit 770 hingelegt. Wir wollen aber gewinnen und so puschen wir uns zu unserem zweithöchsten Spiel und zeigen Wuppertal, wer die besseren Nerven hat. 735:669. 8:2 Punkte.

Tagesfazit

8 Punkte sprechen für sich. Wir spielen den höchsten Schnitt und sind verdient Tabellen-Erster. Annette ist mit ihrem Spiel unzufrieden und entschuldigt sich tausendmal. Och Mensch, Schätzele, was zählt ist das Ergebnis der Mannschaft und was am Ende an Punkten rausgekommen ist. Nächstes Mal kannst du wieder punkten. Versprochen!

Wir anderen Mädels sind jedenfalls zufrieden. Nächstes Mal erwartet uns das B61. Hier können wir vielleicht einen kleinen Heimvorteil ausspielen.

Hoffentlich haben wir nächstes Mal einen Ersatz mit...Heike! Wir brauchen dich!!

Bis dahin,

Anna.

